

Impulse – Gleichstellung – Information

Liebe Gleichstellungsinteressierte,

gerne möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die aktuellen Themen der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule Emden/Leer geben:

Vereinbarkeit Familie und Beruf/Studium im Krisenmodus

Besonders für Menschen mit Familienverantwortung ist die anhaltende Corona-Krise eine Herausforderung.

Für die besondere derzeitige Situation sammelt und aktualisiert der Familienservice regionale Informationen und Tipps in der Moodle-Gruppe „Hochschulangehörige mit Nachwuchs“. Hier findet ein reger Austausch statt von Basteltipps bis hin zu Finanzierungshilfen. Anmeldung über

<https://moodle.hs-emden-leer.de/moodle/course/view.php?id=1300>.

Bei individuellen Fragen melden Sie sich gerne direkt beim Familienservice: familienservice@hs-emden-leer.de.

Weitere Informationen zur Familienverantwortung (Kinder und Pflege) stellt der Familienservice zusammen auf seiner Website unter

<https://www.hs-emden-leer.de/einrichtungen/gleichstellungsstelle/familienservice/>

Gegen Diskriminierung und Gewalt

Vermeehrt wird in den Medien von der Gefahr berichtet, dass Homeoffice und das verschärfte Kontaktverbot zu konfliktbeladenen Situationen im häuslichen Umfeld führen können. Für Betroffene hat die Gleichstellungsstelle auf ihrer Website Anlaufstellen und Notfallkontakte unter

der Rubrik „Respektvoller Umgang“ gesammelt:

<https://www.hs-emden-leer.de/einrichtungen/gleichstellungsstelle/respektvoller-umgang/sexualisierte-diskriminierung/>

In den familiären Belastungssituationen richten sich Druck und Konflikte oftmals auch gegen Kinder und Jugendliche und bergen auch hier die Gefahr von Gewalt. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat daher wichtige Beratungsangebote gestärkt. Dazu gehören die „Nummer gegen Kummer“ (116 111) für Kinder und Jugendliche oder das Elterntelefon (0800 111 0550).

Link: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/corona-pandemie/familiaere-belastungssituationen>

Digitalisierungsschub für Alle !! ??

Mit großem Elan vorangetrieben und von vielen begrüßt breitet sich nun das aus, worüber gerade im vergangenen Jahr viel diskutiert wurde. Kaum eine Tagung, die sie nicht im Titel trug: Die Digitalisierung!

Gerade in der aktuellen dynamischen Situation, die vielen ein hohes Maß an Flexibilität und Engagement abfordert, erweisen sich digitale Formen der Kommunikation und Informationsbeschaffung als große Hilfe.

Die Initiative D21 begleitet die digitale Transformation bereits seit 20 Jahren. Die aktuellste Studie beschreibt das Lagebild zu Gender(un)gleichheiten in der digitalisierten Welt unter dem Titel „Digital Gender Gap“.

Es handelt sich um eine Sonderauswertung des „D21-Digital-Index 2018 / 2019“. Die dargestellten Ergebnisse ermöglichen eine Optimierung der Integration von Nutzer*innen wie auch eine an differenzierten Bedarfen orientierte Weiterbildung. Ein Ergebnis: „Es zeichnet sich ab, dass Frauen in stark von Digitalisierungstendenzen betroffenen Bereichen wie der Büroarbeit durch die erheblich geringere Ausstattung mit digitalen Geräten weniger auf die anstehenden Transformationen vorbereitet werden als Männer.“ Bleibt zu hoffen, dass der aktuelle Digitalisierungsschub dies und anderes ändert!

Link: <https://initiated21.de/publikationen/digital-gender-gap/>

Corona-- Geschlechterperspektiven

Die Corona- Pandemie betrifft alle – weltweit. Dennoch gibt es bei genauerer Betrachtung Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Aktuelle Erkenntnisse aber auch vieles, was bereits seit Jahren gefordert wird, erhalten neue Brisanz. Auf der Website der Gleichstellungsstelle sammeln wir aktuelle Analysen.

Link: <https://www.hs-emden-leer.de/einrichtungen/gleichstellungsstelle/news/>

Diese Informationen können Sie gerne an weitere Interessierte weiterleiten. Über Ihre Rückmeldungen, Anregungen oder auch Fragen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Dehoff-Zuch
(Zentrale Gleichstellungsbeauftragte)